VERBAND EHEMALIGER DRESDEN-PILLNITZER E.V.

Mitteilungen

Januar 2015

Inhalt

Seite

Grußwort des Vorsitzenden

1.	**Rechenschaftsbericht 2014**	**04**
2.	**Kommentar zum Kassenbericht 2013**	**06**
3.	**Mit dem LEONARDO-Programm nach Südengland**	**12**
4.	**Kooperatives Studium an der HTW**	**18**
5.	**Pillnitzer Fachtagung Cyclamen am 23.10.2014**	**20**
6.	**Jubiläumsaustellung in den Pillnitzer Gewächshäusern**	**23**
7.	**Thigmomorphogenese – Streicheleinheiten für die Pflanze**	**25**
8.	**Geburtstage & Jubiläen**	**28**
	Erinnerung & Gedenken	
	Termine	
	Impressum	

Titelbild: Fliederhof im Schlosspark Pillnitz, EB

Liebe Mitglieder,

wieder liegt ein Jahr hinter uns; diesmal ohne regionale Katastrophen. Der letzte Winter war ein energiefreundlicher und während ich diese Zeilen schreibe, zeigt sich auch für diesen Winter noch keine Kälte ab. Aber wir wissen ja, abgerechnet wird zum Schluss. Dieser Satz gilt genauso für alle unsere Produkte. Erst wenn die Ernte erfolgt oder die Baustelle übergeben ist, kann über das Ergebnis gesprochen werden.
Die Welt um uns herum ist scheinbar unsicherer geworden und die Krisen rücken immer näher. Deren Auswirkungen spüren wir auch beim Absatz bestimmter Produkte und ein Ende oder eine Entspannung ist nicht in Sicht. Auch in unserem unmittelbaren Arbeitsumfeld sind Umstrukturierungen und Einsparungen an der Tagesordnung. Diese Maßnahmen bringen natürlich Unruhe in die Arbeitsabläufe und verunsichern die Mitarbeiter.
Dagegen verlief das Jahr für unseren Verband relativ ruhig. Darüber kann man sich im Rechenschaftsbericht zur Jahreshauptversammlung informieren. Ein aufregendes Thema war die Umstrukturierung der gartenbaulichen Ausbildung an der HTW in Pillnitz. Ein Brief an den Dekan, Professor Dr. Schmidtke, indem wir unsere Sorgen darüber mitteilten, wurde ausführlich von Professor Dr. Lentz persönlich auf einer Vorstandssitzung beantwortet. Die allgemeine Entwicklung auf dem Ausbildungsmarkt und da besonders beim Gartenbau zwingen einfach zum Reagieren. Das ist ein Fakt, der auch an der Technikerschule nicht spurlos vorüber geht. In dieser Hinsicht kann man sich für die Zukunft schon ein bisschen Sorgen machen. Als einen wichtigen Grund sehe ich persönlich, das in Teilen der Öffentlichkeit nicht gebührende Ansehen von Sparten unseres Berufstandes und die leider miserable Preispolitik für gärtnerische und landwirtschaftliche Produkte in unserem Land. Daraus resultieren die gezahlten Löhne, die ein Überleben nicht einfach machen. Und wenn ein Unternehmen akzeptable Vergütungen zahlt, hat es Probleme, an entsprechende Aufträge zu kommen.
Wenn wir aber in die Geschichte zurück blicken, dann war genau dieses Thema immer aktuell. Trotzdem ist der Gartenbau nicht untergegangen und es haben sich immer wieder Firmen gut aufgestellt und am Markt behauptet. Unsere Produkte werden immer nachgefragt werden und nicht alles ist dauerhaft aus Billiglohnländern verfügbar.

Also, es gibt keinen Grund, den Kopf in den Sand zu stecken und nicht optimistisch in das neue Jahr zu blicken. Zum Glück haben wir es immer ein bisschen mit der Natur zu tun, die ihre eigenen Wege geht und sich nicht völlig von uns überlisten lässt. Das macht unsere Arbeit zwar kompliziert aber auch ein bisschen spannend. Und zu guter Letzt bringen wir mit unseren Arbeitsergebnissen immer wieder etwas Freude und Schönheit unter die Menschen. Und damit uns das allen immer gelingt, wünsche ich Ihnen und ihren Familien alles Gute, Gesundheit und immer die nötige Gelassenheit, auf die Anforderungen in diesem Jahr zu reagieren.

Wolfgang Friebel
Vorsitzender

1. Rechenschaftsbericht zur Jahreshauptversammlung 2014

Aktuell hat unser Verband 277 Mitglieder. Im Berichtszeitraum konnten aus den Reihen der Absolventen sieben neue Mitglieder gewonnen werden. Dagegen haben vier Mitglieder ihren Austritt zum Jahresende 2014 erklärt und drei Mitglieder sind leider verstorben.
Seit der letzten Mitgliederversammlung haben wir planmäßig fünf Vorstandssitzungen abgehalten.
Nach Jahren der „Vernachlässigung“ dieses Themas haben wir unsere Eintragung im Vereinsregister aktualisiert. Damit sind wir unter allen Gegebenheiten handlungsfähig.
Herr Brohm hat sich um den Entwurf und die Anfertigung eines Roll-up und von Plakaten bemüht, damit wir zu verschiedenen Anlässen auf unseren Verband aufmerksam machen können.
In der Verantwortung von Frau Reinicke lag die Ehrung der Jubilare mit rundem Geburtstag. Einige wurden von Vorstandsmitgliedern an ihrem Ehrentag persönlich besucht.
Herrn Ullrich Rülcker wurde aus Anlass des 150jährigen Betriebsjubiläums am 08. Februar 2014 die Ehrenmitgliedschaft verliehen.
Auch in diesem Berichtszeitraum wurden Exkursionen von vier Technikerklassen mit je 100 € und eine Exkursion der HTW Dresden nach England mit 250 € unterstützt.

Durch die Beschaffung und den Weiterverkauf des „Förster-Stauden Kompendiums“ über unseren Verband ist es möglich, den Fachschülern einen Rabatt von 3,90 € je Exemplar zu ermöglichen.
Die Finanzierung kleinerer Präsente für Referenten bei Vortragsveranstaltungen und eines Sektempfangs bei der Abschlussfeier erfolgten ebenfalls aus Mitteln des Verbandes.
Herr Bär hat in bewährter Weise auch in diesem Jahr zwei Mitteilungshefte erstellt. Auch der Internetauftritt unseres Verbandes wird dankenswerterweise immer wieder von Herrn Bär aktualisiert.
Im Rahmen des EU- Programms „Leonardo da Vinci“ konnten im September 2013 und im September 2014 je acht Schüler der Technikerschule zu einem zweiwöchigen Aufenthalt nach England reisen. Die Abwicklung und Betreuung während der Reise erfolgte durch den Custom Made Service, Frau Koschemann aus Leipzig. Der Partner in England war der National Trust, konkret der Landsitz Anthony Estate, in der Nähe von Plymouth, Südengland. Die überwiesenen Fördermittel in Höhe von 15.296 Euro sind damit aufgebraucht. Jetzt muss die Abrechnung erfolgen und bei ordnungsgemäßem Verlauf erhalten wir als Verband die zwischenfinanzierten Finanzmittel in Höhe von 20% zurück.
An der HTW ist die Sorge entstanden, dass es beim Gartenbaustudium Abbautendenzen gibt. Der Vorstand hat in einem Brief an den Dekan, Professor Dr. Schmidtke, seinen Sorgen zum Ausdruck gebracht und um eine Information gebeten. Zur Jahreshauptversammlung stand eine Antwort noch aus.
Ein Gespräch zwischen der HTW und dem Vorstand kam erst am 07.11.2014 zustande, bei dem Prof. Schmidtke durch Prof. Dr. Lentz vertreten wurde. Seitens der HTW wird die Schließung des Studienganges Landespflege/Freiraumgestaltung mit stark zurückgegangenen Bewerberzahlen begründet. Als Ausweg setzt die HTW in Abstimmung mit dem Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau auf einen dualen Studiengang Gartenbau mit Vertiefung im Garten- und Landschaftsbau. Dieser Studiengang ist bereits angelaufen und zwischenzeitlich von der Hochschulleitung auch genehmigt worden. Mit der Verbindung von Berufsausbildung und Studium soll erreicht werden, dass die Absolventen eine praxisorientierte Ausbildung erhalten, so dass sie gut auf die Anforderungen in der Branche vorbereitet sind.

Bei den Pillnitzer Obstbautagen hat unser Verband zum wiederholten Mal als Mitveranstalter fungiert. Alle finanziellen Angelegenheiten über Anmeldung, Tagungsgebühren, Vergütung für Referenten, Rechnungen für Unterkünfte und Ausstellung von Quittungen erfolgte über unseren Verband. Durch die hohe Teilnehmerzahl ergab sich ein Betrag an nichtverbrauchten Restmitteln, die unserem Konto zu Gute kamen. An dieser Stelle gilt der Dank an Herrn Hohlfeld und Herrn Engelhardt, die diese Arbeit zusätzlich leisteten.
Zur Werbung für unseren Verband wurden alle diesjährigen Absolventen zur Abschlussveranstaltung beglückwünscht und ihnen zur Erinnerung das Augustheft zugesandt.

Wolfgang Friebel
Vorsitzender

Dr. Ingolf Hohlfeld
Geschäftsführer

2. Kassenbericht für 2013 zur Jahreshauptversammlung 2014

Im Jahr 2013 stehen den Ausgaben von -666,33 Euro Einnahmen von 14.798,79 Euro gegenüber. Dies führte dazu, dass im Jahr 2013 insgesamt ein Überschuss von 14.132,46 Euro eingetreten ist. Der Überschuss auf der Einnahmenseite kommt zustande, da wir für die dritte Englandreise einiger GaLaBau-Techniker bereits einen Vorschuss aus dem Leonardo-Fördertopf für die Reise im September 2014 bekommen haben. Außerdem wurde ein Großteil der Ausgaben für die Pillnitzer Obstbautage erst 2014 fällig. Die kompletten Einnahmen dieser Veranstaltung hatten wir schon 2013 auf unserem Konto.
Im Einzelnen haben sich die Einnahmen im Bereich Mitgliedsbeiträge etwas verbessert. Zuwendungen haben wir in Höhe von 1.000,- Euro erhalten. Wir danken an dieser Stelle den großzügigen Spendern. Bei den Veranstaltungen haben wir aus den oben geschilderten Gründen einen vorläufigen Gewinn von 9.528,01 Euro gemacht. Die Ausgaben sind gegenüber dem Vorjahr erheblich gesunken. Auch das hat etwas mit den erhaltenen Vorschüssen zu tun. Den größten Posten nahm wieder der Bereich der Schüler- und Studentenförderung ein. Exkursion der Meister- und Technikerklassen wurden mit jeweils 100,- Euro unterstütz. Eine Fahrt der HTW nach England wurde mit insgesamt

250,- Euro bezuschusst. Es wurden Fachveranstaltungen und Projekte unser Schüler unterstützt. Die Zwischenfinanzierung für das 2. Schülerpraktikum (2013) von acht GaLaBau-Technikern im Rahmen des europäischen Leonardo Programms in Südengland wurde über den Verband abgewickelt. Ca. 1.800 Euro fielen diesmal für den Druck und den Versand unserer beiden Mitgliederinformation an. Eine Festschrift anlässlich der Feier: „200 Jahre Zierpflanzenbau in Sachsen“ wurde mit 535,- Euro bezuschusst.
Lässt man den Reisezuschuss für das Leonardo-Projekt 2014 und die noch für den Obstbautag zu erstattenden Kosten unberücksichtigt, haben wir lediglich 322,21 Euro mehr ausgegeben als eingenommen.

Die Kassenprüfung erfolgte durch Dr. Dieter Küchler und durch Dr. Dieter Krümmel. Es wurden keine Beanstandungen gemacht.

Klaus Engelhardt
Kassenwart

Finanzbericht für 2013

Verband ehemaliger Dresden-Pillnitzer e.V.							
Jahreshauptvers.							
Finanzbericht, 1.1. - 31.12.13					**Daten 2013**		
		alles in Euro umgewandelt					
		2012	**2013**		**Anfangsbestand**	**2012**	**2013**
			Anfangsbestand			Euro	Euro
	Bankkonto	5.258,18	2.620,35		Kasse, bar	549,96	651,00
	Kasse	549,96	651,00				
		0,00	0,00				
	Sparbuch	1.977,80	2.583,19		Bank	5.258,18	2.620,35
	Summe	**7.785,94**	**5.854,54**				
1.	Beiträge					4.099,78	4.270,78
2.	Veranstaltungen / Initiativen					-577,60	9.528,01
3.	Zuwendungen von Dritten					340,00	1.000,00
				Einnahmensaldo gesamt		3.862,18	14.798,79
5.	Postwertzeichen					-793,93	-457,05
6.	Verbandsblatt Kopierkosten					-1.169,80	-1.377,53
7.	Büromaterial, Zeitschrift, Notargebühr, Telefon					-43,00	-3,00
8.	Kontoführungsgebühren - Softwareservice					-277,13	-303,62
9.	Präsente an Mitglieder - Geburtstage/ Trauer usw.					-158,00	-179,80
10.	Mitgliederwerbung, Embleme für Mitglieder und Sonstige					-330,00	-147,11
11.	Kommisarisch verwaltet					0,00	0,00
12.	Kredite für Schüler in Schwierigkeiten					0,00	0,00
13.	Verbandstagungen/ Hauptversammlung und Vorstandssitzungen					-775,85	-251,69
14.	Sonstige Zuwendungen/Unterstützung					-25,00	-25,00
15.	Internetseiteneinrichtung/Unterhaltung					-254,67	-271,47
16.	Abführung an den Dachverband der Fachschulen					-140,00	-140,00
17.	Unterstützung von Schüler u. Studentenaktivitäten					-1.831,59	2.489,94
18.							
				Ausgaben gesamt		**-5.798,97**	**-666,33**
	Überschuss	Vergleich Einnahmen mit Ausgaben				-1.936,79	14.132,46
	Finanzmittel per 31.12					**5.854,54**	**19.989,10**
	davon	Kasse				651,00	21,47
		Bankkonto				2.620,35	19.882,34
		Sparbuch				2.583,19	85,29
						0,00	0,00
		Kommisarisch für Schülern verwaltet				0,00	5.068,80
		zu erwartende Ausgaben für Veranstaltungen 2014				0,00	9.409,97
			Finanzmittel ohne Vorlagen			5.854,54	5.510,33
			realer Vermögenszuwachs/-verlust			**-1.931,40**	**-344,21**

Prognose: 2014 streben wir wieder einen ausgeglichenen Haushalt an. Besonders hohe Ausgabeposten stehen nicht ins Haus.

Verband ehemaliger Dresden-Pillnitzer e.V.							
Jahreshauptvers.							
Finanzplan, 1.1. - 31.12.14					**Plandaten 2014**		
		alles in Euro umgewandelt					
		2013	**2014**		**Anfangsbestand**	**2013**	**Prognose 2014**
			Anfangsbestand			Euro	Euro
	Bankkonto	2.620,35	19.882,34		Kasse, bar	651,00	21,47
	Kasse	651,00	21,47				
		0,00	0,00				
	Sparbuch	2.583,19	85,29		Bank	2.620,35	19.882,34
	Summe	**5.854,54**	**19.989,10**				
1.	Beiträge					4.270,78	4.300,00
2.	Veranstaltungen / Initiativen					9.528,01	500,00
3.	Zuwendungen von Dritten					1.000,00	500,00
					ca.		
				Einnahmensaldo gesamt		14.798,79	5.300,00
5.	Postwertzeichen					-457,05	-500,00
6.	Verbandsblatt Kopierkosten					-1.377,53	-1.400,00
7.	Büromaterial, Zeitschrift, Notargebühr, Telefon					-3,00	-65,00
8.	Kontoführungsgebühren - Softwareservice					-303,62	-300,00
9.	Präsente an Mitglieder - Geburtstage/ Trauer usw.					-179,80	-140,00
10.	Mitgliederwerbung, Embleme für Mitglieder und Sonstige					-147,11	-50,00
11.	Kommisarisch verwaltet					0,00	0,00
12.	Kredite für Schüler in Schwierigkeiten					0,00	0,00
13.	Verbandstagungen/ Hauptversammlung und Vorstandssitzungen					-251,69	-300,00
14.	Sonstige Zuwendungen/Unterstützung					-25,00	-25,00
15.	Internetseiteneinrichtung/Unterhaltung					-271,47	-300,00
16.	Abführung an den Dachverband der Fachschulen					-140,00	-140,00
17.	Unterstützung von Schüler u. Studentenaktivitäten					2.489,94	-2.000,00
18.							
				Ausgaben gesamt		**-666,33**	**-5.220,00**
					Vorschüsse fällig 2014 ca.	14.550,00	
	Überschuss	Vergleich Einnahmen mit Ausgaben				-417,54	80,00

Einige Bilder zur Jahreshauptversammlung am 13. September 2014 in Zuschendorf mit Besuch der Ausstellung „Obstorangerien“

Malus pumila
Ingrid Marie
Rewena
Antonovka
Renora
Resi
Remo

3. Pillnitzer Technikerschüler reisten im September 2013 und im September 2014 wieder mit dem LEONARDO-Programm nach Südengland

Nach dem Auftakt im Frühjahr 2013 – ein kurzer Bericht findet sich in den Mitteilungen vom August 2013 – hatte unser Verband im Rahmen des „Programms für lebenslanges Lernen LEONARDO DA VINCI“ einen weiteren Antrag auf die Finanzierung von zwei Arbeits- und Studienaufenthalten Pillnitzer Technikerschüler in Südengland gestellt. Daraufhin wurden uns für 16 Schüler zur Finanzierung der Vorbereitungs-, Reise und Aufenthaltskosten insgesamt 15.296,00 EUR bewilligt.

Im September 2013 und September 2014 konnten je acht Schüler bei einem zweiwöchigen Aufenthalt in einem englischen Partnerbetrieb arbeiten, mehrere Park- und Gartenanlagen in Südengland kennenlernen und – nicht zu vergessen – einen Einblick in das dortige Leben und die Kultur erhalten.

Die Teilnehmer von 2013 und 2014

Partner bei der Vorbereitung und Durchführung der Reisen war wie schon beim ersten Aufenthalt Frau Koschemann. In England selbst hatten wir eine neue Partnerorganisation, den zum National Trust gehörenden Landsitz Antony Estate mit seinen Parkanlagen. Der National Trust ist weithin als Organisation bekannt, die Herrenhäuser, Schlösser und Parkanlagen, die so bedeutsam sind, dass sie zum nationalen Erbe Englands gezählt werden, übernimmt und erhält, wenn die ursprünglichen Eigentümer dazu nicht mehr in der Lage sind.
Antony House selbst stammt aus dem frühen 18. Jahrhundert. Der zugehörige Landschaftsgarten umfasst eine formale Gartenanlage mit Heckenquartieren, Topiaries, einen sogenannten knot garden und Skulpturen sowie die Nationale Taglilien-Sammlung Englands mit rund 630 Sorten. Außerdem gibt es einen sogenannten Waldgarten, der vor allen im Frühjahr mit zahlreichen blühenden Kamelien, Rhododendren und Azaleen eine Attraktion ist. Wegen seiner besonderen Ausstrahlung waren Antony House and Garden einer der Schauplätze, die von Tim Burton für die Dreharbeiten zu seinem Film Alice im Wunderland ausgewählt wurden. Näheres findet man unter anderem auf der Homepage http://www.nationaltrust.org.uk/antony/ .

Der National Trust nutzt für die Pflege der Anlagen, wie viele Organisationen, die sich in England ähnlichen Aufgaben stellen, freiwillige Helfer, sogenannte volunteers. Zu ihnen gehören Personen aller Altersgruppen, die in der Regel aber in Berufen tätig waren oder sind, die keinen Bezug zu den Tätigkeiten beim National Trust haben, oder die noch keine berufliche Ausbildung absolviert haben. Dementsprechend ist das Arbeitssystem aufgebaut. Die Pflege der Gartenanlagen wird von einem oder mehreren, fachlich hochversierten Gärtnern – sogenannte headgardener – koordiniert, die den Freiwilligen genau umrissene, einfachere Aufgaben übertragen. In dieses System mussten sich auch unsere Technikerschüler einfügen. Im Wesentlichen haben sie in der Woche, in der gearbeitet wurde, Pflegearbeiten wie den Rückschnitt der Taglilien-Sammlung oder Schnittarbeiten an den Hecken übernommen. Die meisten fühlten sich damit zwar fachlich unterfordert, aber man muss auch sehen, dass dieses System in England sehr typisch ist, und die typischen Arbeitsverhältnisse im Gastland kennenzulernen ist ein zentrales Anliegen des LEONARDO-Programms.

In der anderen Woche standen Exkursionen zu verschiedenen Gartenanlagen in Südengland auf dem Programm. Besucht wurden unter anderem Stourhead Garden, Cotehele House, Kightshayes Estate, Exmoor, Killerton Estate mit seinem Arboretum, die Lost Gardens of Heligan, Buckland Abbey, die Anlage „The Garden House sowie die Städte Exeter und Plymouth.

Blick in einen Garten von The Garden House

In den Lost Gardens of Heligan

Stourhead Garden

Terrassenbeete in Cotehele

Toparies in Knightshayes Court

Zwei Auszüge aus einem der Reiseberichte vermitteln einen Eindruck von der Arbeit und den Exkursionen.

Antony Hose & Garden, 4. September 2013
„Der Woodland-Bereich von Antony säumt das Ufer des Lynher-Flusses. Der Kamelien- und der Magnolienhain sind auch außerhalb der Blütezeit sehr beeindruckend.
Auf Antony gibt es, sehr zum Nachteil der Gehölze, eine stabile Kaninchenpopulation. Diese nagen besonders häufig an der Rinde der Jungbäume. Um das zu verhindern, wurde um die Jungbäume ein 1 m hoher Kaninchendrahtzaun aufgestellt. Damit die Jungbäume gute Chancen haben, sich optimal zu entwickeln, haben wir die Baumscheiben von Unkraut befreit. Unter anderem pflegten wir die Baumscheiben von Quercus ilex, Camellia sp., Rhododendron, Magnolien und vielen weiteren Jungbäumen. Auf Grund einer für diese Region ungewöhnlich lang anhaltenden Trockenphase von bereits fünf

Wochen, waren bei einigen Jungbäumen schon Trockenschäden zu erkennen. Da wir auch an diesem Tag mit bestem Sommerwetter verwöhnt wurden, fuhren wir nach dem wohlverdienten Feierabend erneut an die Whitesand-Bay.“

Mandy Schlössinger TP 12/14

Killerton, 10. September 2013
„Bereits um 14.00 Uhr wurden wir in Killerton erwartet. Das nördlich von Exeter gelegene Anwesen wurde in den Jahren 1778 und 1779 im italienischen Stil errichtet. Nach dem 2. Weltkrieg übergab der damalige Besitzer Sir Richard Acland aus politischen Gründen seinen gesamten Besitz von rund 2.590 ha Land incl. 20 Farmen und mehr als 200 Landhäusern an den National Trust. Damit ist Killerton die größte Länderei unter der Verwaltung des Trusts.
Der Garten wurde angelegt durch den weltbekannten Gärtner, Botaniker und Pflanzensammler John Veitch, dessen Reisen ihn oft nach Asien (Abies veitchii) und Australien (Platycerium veitchii) führten. Die Anlage selbst besteht aus verschiedenen Teilen, wie z.B. dem Steingarten, dem Waldgarten sowie den rings um das Haupthaus mediterran anmutenden, üppigen Pflanzbeeten. Hauptaugenmerk wird auf die stattliche Gehölzsammlung mit zahlreichen Pflanzen aus Nordamerika und Asien gelegt.
Im Zuge der ausgedehnten Führung durch den Headsgardener Mike war es uns möglich, viele der schönen Plätze zu erkunden. Im Anschluss daran war genügend Zeit für individuelle Wanderungen durch das Gelände bis hin zu den bronzezeitlichen Überresten einer Siedlung, welche hier ausgegraben wurde.“

Jörg Sünderhauf TG 12/14

Eine Gruppe hatte den Auftrag eine sogenannte English-Border-Pflanzung, von denen u. a. auch in Antony welche zu finden sind, in einer Pflanzenliste zu erfassen und dazu einen Pflanzplan zu erstellen. Zum Ergebnis wird in einem der folgenden Mitteilungshefte berichtet.

Wie schon bei der ersten Fahrt im März 2013 hatten auch diesmal Freizeitaktivitäten wieder einen hohen Stellenwert. Hochseeangeln,

Surfen, ein Besuch bei Land's End, dem westlichsten Punkt Englands, und Pubbesuche gehörten zum Programm und halfen mit, das Bild von England nicht nur auf das Gärtnerische zu beschränken.

Mit dem Aufenthalt vom September 2014 ist die Reihe der Arbeits- und Studienaufenthalte über das Programm LEONARDO zunächst abgeschlossen. Zwar gibt es mit ERASMUS+ ein Folgeprogramm, das eventuell genutzt werden könnte, aber Frau Koschemann, die für die Reisevorbereitung und -durchführung für uns unverzichtbar ist, wendet sich jetzt anderen Aufgaben zu, so dass uns hier die nötige Unterstützung fehlt.

Trotzdem können wir eine gute Bilanz ziehen. Durch die Übernahme der Finanzierungsmodalitäten durch unseren Verband konnten wir insgesamt 22.746,00 EUR aus EU-Mitteln einwerben und damit 24 Schülern eine Fachreise nach Südengland finanzieren. Die finanziellen Modalitäten sind noch kurz vor Weihnachten 2014 abgeschlossen worden. Unser Verband hat alle Mittel, die wir für die Zwischenfinanzierung zur Verfügung gestellt hatten, bei der Endfestsetzung der Förderung ausgezahlt bekommen, so dass wir keinen Zuschuss aus Verbandsmittel aufbringen mussten. Die Qualität unserer Aufenthalte hat übrigens auch die Nationale Agentur, die unsere Fahrten bewertet, überzeugt. Die beiden letzten Aufenthalte wurden als „Good Practice"-Projekt ausgezeichnet, was uns vielleicht künftig helfen kann, wenn sich wieder ein Weg für eine Teilnahme am Folgeprogramm öffnet.

Dr. Ingolf Hohlfeld

4. Kooperatives Studium: Bachelor Gartenbau – Schwerpunkt Garten- und Landschaftsbau

„Renommierter GalaBau-Betrieb in Sachsen sucht junge engagierte Nachwuchs-Führungskräfte mit guter akademischer und beruflicher Bildung zum sofortigen Arbeitsbeginn“.
Solche Absolventen waren bisher schwer zu finden, ab März 2019 wird es diese erstmalig geben.
Ehemalige Absolventen und die Praxisbetriebe sind sich einig, dass die Praxiserfahrungen der Bachelor-Absolventen einfach nicht ausreichend sind. Mit der Umstellung von der Ingenieur- zur Bachelor-Ausbildung verkürzte sich das Studium von acht auf sechs Semester und damit fiel auch das Praxissemester weg. Ab 2015 wird der Bachelor im Gartenbau von sechs auf sieben Semester verlängert, so dass im 4. Semester ein Praxissemester durchgeführt wird.
Im Wintersemester 2015 wird es an der HTW noch eine Neuerung geben: ein ‚Kooperatives Studium‘. Studieninteressierte werden eine Lehrausbildung zum Gärtner -Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau- in kooperierenden Betrieben durchführen und parallel dazu das Studium zum Bachelor Gartenbau – Schwerpunkt Garten- und Landschaftsbau durchführen.
Voraussetzung für das Studium ist die allgemeine Hochschulreife oder die Fachhochschulreife und ein gültiger Ausbildungsvertrag mit einem kooperierenden Ausbildungsbetrieb.
Folgende Betriebe bilden im Rahmen des kooperativen Studiums aus:

- natur + stein Landschaftsbau GmbH, Dresden
- Die Galabauprofis, Dresden
- Grünerleben Garten- und Landschaftsbau e. K., Dresden
- Eichler Gartenideen, Waldenburg
- Thümer-Landschaftsbau GmbH, Dresden
- GLF Garten- und Landschaftsbau Dresden GmbH, Moritzburg/Boxdorf
- GA-LA Gestaltung Frank Zocher, Diera-Zehren
- Garten- und Landschaftsbau Ulrich Heft, Gärtner von Eden, Roßwein
- Gartengestaltung Marco Theim, Leipzig
- König & Partner Grünanlagenbau GmbH, Gornau

- Frauenrath Landschaftsbau GmbH, Bretnig
- Barthel Sportanlagen GmbH, Großwig
- Müller Garten- und Landschaftsbau Pflanzenhandels GmbH, Oschatz
- Josef Saule GmbH, Dresden
- Uwe Müller Garten, Landschafts- u. Sportplatzbau, Markleeberg
- POMOSUS Garten- und Landschaftsbau, Dresden
- CityGrün GmbH Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau, Delitzsch

Die Berufsausbildung der ersten Studenten für das kooperative Studium hat bereits am 01.08.2014 für die Dauer von 24 Monaten in ihren Ausbildungsbetrieben begonnen. Diese 24 Monate Praxisausbildung verteilen sich in den Betrieben in vier Teilstücken über insgesamt drei Jahre:

- 14 Monate im 1. Ausbildungsjahr vor Beginn des Studiums
- 1 Monat nach dem 1. Semester mit anschließender Gärtner-Zwischenprüfung
- 2 Monate nach dem 2. Semester
- 7 Monate im 4. Semester (Praxissemester) mit beruflicher Abschlussprüfung

Die berufstheoretische Ausbildung erfolgt in den ersten 14 Monaten mit Lehrgängen, die beim Berufsbildungswerk Garten-, Landschafts- und Wasserbau e.V. in Dresden durchgeführt werden. In dieser Zeit sind die Lehrlinge noch nicht an der HTW immatrikuliert.
Die Bewerbung für das Kooperative Studium erfolgt direkt an der HTW im üblichen Bewerbungszeitraum. Ein Studienplatz für das ‚Kooperative Studium‘ ist sicher, da es zurzeit keine Zulassungs-beschränkungen gibt.
Das Studium zum Bachelor – Schwerpunkt Garten- und Landschaftsbau umfasst 7 Semester und folgende Module müssen für diesen Abschluss belegt werden:

3. Semester: Vermessen / CAD (Computergestützte Landschafts-planung)
5. Semester: Spezieller GaLaBau, Grünflächenmanagement
6. Semester: Freiraumplanung, Vertragswesen / Kostenkalkulation
7. Semester: Projekt Garten- und Landschaftsbau

Folgende Ansprechpartner können noch detailliertere Auskunft erteilen:

HTW Dresden, Fakultät Landbau/Landespflege Dresden – Pillnitz
Herr Prof. Johannes Diebel
Telefon: 0351 4623624
E-Mail: diebel@pillnitz.htw-dresden.de

Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Sachsen e.V.
Frau Christina Lange
Telefon: 035204 789943
E-Mail: lange@galabau-sachsen.de

Manuela Haase
HTW Dresden

5. Pillnitzer Fachtagung Cyclamen am 23.10.2014

Die Abteilung Gartenbau des LfULG lädt jährlich, häufig gemeinsam mit den berufsständischen Verbänden, zu einer Reihe an Weiterbildungsveranstaltungen nach Dresden-Pillnitz ein. Diese Veranstaltungen richten sich an Betriebsinhaber und andere Führungskräfte, aber auch an Berater und Vermarkter im Gartenbau. Das aktuelle Programm für 2015 gibt es als handliche Broschüre und ist auch im Internet zu finden (www.smul.sachsen.de/lfulg/41185.htm).
Etwa 70 Teilnehmer besuchten am 23. Oktober 2014 die „Fachtagung Cyclamen“, eine Gemeinschaftsveranstaltung des LfULG mit der Fachgruppe Zierpflanzen des Landesverbandes Gartenbau Sachsen e.V. Alpenveilchen sind nach wie vor eine der bedeutendsten in der Region produzierten und vermarkteten Topfpflanzen.
Gleich zu Beginn der Tagung in der Pillnitzer Versuchsgärtnerei ging es um die Vermarktungsförderung regionaler Produkte. Tobias Muschalek, Geschäftsführer des Landesverbandes Gartenbau Sachsen e. V., informierte zur Marke »Sachsen wächst«. Die bereits zur Verfügung stehenden Werbemittel wurden vorgestellt sowie zu den Teilnahmebedingungen informiert. Thomas Schrön schilderte die ersten positiven Erfahrungen mit der neuen Regionalmarke im Gartenbau Rülcker, Dresden.

Weiterer Schwerpunkt war der Energieeinsatz in der Cyclamenproduktion. Zunächst ging es um zukunftsweisende Ergebnisse aus dem ZINEG-Projekt (**Z**ukunfts**i**nitiative **N**iedrig**e**nergie**g**ewächshaus, www.zineg.de). Dr. Wolfgang Graf vom KTBL in Darmstadt berichtete von der der breiten Palette technischer Möglichkeiten, die im Rahmen dieses Projektes erarbeitet wurden.
Weitere Beiträge zeigten kurzfristig realisierbare Möglichkeiten zur Energieeinsparung auf. Prof. Dr. Lutz Köhler wies auf die großen Energieverluste hin, die durch falsch dimensionierte und ungeregelte Pumpen in den Heizungsanlagen entstehen. In vielen älteren Gewächshäusern ist genau das der Fall. Eine Umrüstung auf moderne Pumpen und deren intelligente Steuerung hilft Strom zu sparen und die Wärme wirklich bedarfsgerecht bereitzustellen. Die Investition amortisiert sich in kurzer Zeit. In Beiträgen aus der Pillnitzer Arbeit zeigte Stephan Wartenberg, wie durch eine geschickte Steuerung von Energieschirmen deren hohe Wirksamkeit hinsichtlich der Energieeinsparung nochmals deutlich verbessert werden kann. In einem Versuch zu Schnittcyclamen waren nur geringe Sortenunterschiede im Energiebedarf festzustellen. Es wurde aber deutlich, wie durch eine flexible Temperaturführung sowohl Energie gespart und an den Marktverlauf angepasst als auch das Ertragspotenzial maximal ausgenutzt werden kann.
Die Kostenzusammensetzung bei Topfcyclamen analysierte Claudia Zickert unter dem speziellen Aspekt der Einführung des Mindestlohnes. Es wurden mögliche Reaktionen auf die erwartete Kostensteigerung aufgezeigt und unternehmerisches Handeln angefordert.
Einen Großteil der Veranstaltung nahm der Rundgang ein. Drei Züchtungs- / Jungpflanzenbetriebe hatten Beispiele für ihre Spitzensortimente mitgebracht und stellten diese vor. Die präsentierten Neuheiten verdeutlichten, dass die Züchtung bei Cyclamen noch lange nicht am Ende ist. Auch neue Produktideen, wie Kombinationen mehrerer Farben in einem Topf, beleben das Sortiment. An die Firmenpräsentationen schloss sich eine Besichtigung der Pillnitzer Gewächshäuser an. Im Mittelpunkt der laufenden Versuche standen die Möglichkeiten und Grenzen einer Reduzierung des Phosphoreinsatzes bei der Produktion von Mini- und Standard-Cyclamen.
Fachvorträge, Versuchsbesichtigungen und Firmenpräsentation sowie auch ausreichend Zeit für Gespräche der Teilnehmer untereinander

haben sich auch bei der Fachtagung Cyclamen wieder als ein guter Mix für Weiterbildungsveranstaltungen bewährt.

Stephan Wartenberg
LfULG, Referat Zierpflanzenbau

Abb. 1: Tobias Muschalek, Geschäftsführer des LV Gartenbau Sachsen, informierte zur Marke: „Sachsen wächst“ (Foto: M. Dallmann, LfULG)

Abbildung 2: Bei den Firmenpräsentationen zur Fachtagung Cyclamen am 23.10.2014 (Foto. M. Dallmann, LfULG)

6. Jubiläumsausstellung „Pflanzen und ihre Verwendung“

Am Wochenende 7./8. März 2015 präsentieren zum zehnten Male die Pillnitzer Fachschüler eine von ihnen gestaltete Ausstellung. Seit 2001 werden in Abständen von ein bis drei Jahren derartige Ausstellungen im Rahmen von Tagen der offenen Tür in den Pillnitzer Lehr- und Versuchsgewächshäusern gezeigt. Der Zustrom war stets beachtlich: eineinhalb bis zweieinhalb tausend Besucher wurden jeweils an den Wochenenden der „Pillnitzer Gewächshaustage“ gezählt. Die Ereignisse fanden auch in den Medien von den Tageszeitungen bis zum Fernsehen Beachtung.

Ausstellungen Pillnitzer Fachschüler

1. 30.11./1.12.2001 „Weihnachtssterne – Was es alles gibt!“
2. 8./9.3.2003 „Frühling im Gewächshaus“
3. 28./29.2.2004 „Licht und Pflanze“
4. 16./17.4 2005 „Sommer im April“
5. 4./5.3.2006 „Qualität im Gartenbau“
6. 15./16.12 2007 „Weihnachtssterne“
7. 4./5.4.2009 „Pflanzen pflegen“
8. 5./6.3.2011 „Pflanze und Wasser“
9. 17./18.11.2012 „Wolfsmilchgewächse“
10. 7./8.3.2015 „Pflanzen und ihre Verwendung“

Für die jungen Leute sind diese Ausstellungsprojekte gute Gelegenheiten, neben ihrer fachlichen Kompetenz auch ihre Kreativität, und vor allem das Organisationsgeschick zu entwickeln und zu erproben. Wenn dann von den vielen interessierten Besuchern bei den Standgesprächen großes Interesse und hohe Wertschätzung zurückkommen, stärkt dies das berufsständische Selbstbewusstsein. Gärtner sind gefragt in der Gesellschaft.
Der Verband Ehemalige Dresden-Pillnitzer unterstützt diese Ausstellungen. Preise für die besten Ausstellungbeiträge sind zusätzlicher Ansporn und besondere Anerkennung.

Das schwierige ist dabei immer, aus der hohen Leistungsdichte an der Spitze wirklich die besten Beträge herauszufinden. Traditionell findet dazu ein extra Bewertungsrundgang am Tag vor der Ausstellungseröffnung statt, zu der dann die Preise überreicht werden.
Wer die vergangenen Ausstellungen Revue passieren lassen möchte, kann dies auf den Internetseiten des Ehemaligenverbandes tun (www.dresden-pillnitzer.info/3.html). Bilder und Texte vermitteln hier Eindrücke von den Ausstellungen seit 2003.
Wer außerdem die nächste Ausstellung nicht verpassen will, sollte am Wochenende 7./8. März 2015 zwischen 10 und 17 Uhr in die Pillnitzer Lehr und Versuchsgewächshäuser an der Lohmener Str. 10 kommen, am besten am Sonnabend zur Eröffnung um 10 Uhr. Herzliche Einladung!

Stephan Wartenberg
LfULG, Referat Zierpflanzenbau

Abb. 3: Die Klasse Techniker Produktionsgartenbau 2011-2013 - Die Gestalter der Ausstellung "Wolfsmilchgewächse" 2012 (Foto: M. Dallmann, LfULG)

Abb. 4: Detail der Ausstellung "Licht und Pflanze" 2004 (Foto: unbekannt)

7. Thigmomorphogenese – Streicheleinheiten für die Pflanze

Die Thigmomorphogenese ist ein altbekanntes, jedoch noch nicht zur Gänze wissenschaftlich erklärtes Phänomen, welches das Streckungswachstum von Pflanzen durch mechanische Reize wie Berührung hemmt. Dieser Effekt ist, gerade unter heutigen Zulassungsbedingungen, eine gute Alternative zum Einsatz von chemischen Hemmstoffen. Schon 1975 beobachteten Hiraki und Ota die hemmende Wirkung eines solchen Berührungsreizes an Lilien, welche regelmäßig gestreichelt oder dauerhaft bedeckt wurden. Heute prüfen verschiedene Versuchsansteller, z.B. die Staatliche Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau in Heidelberg, unterschiedliche Möglichkeiten der Applikation des Reizes auf ihre Praxistauglichkeit.
Thigmomorphogenese (thigma = Berührung; morphe = Gestalt; genesis = Erzeugung, Hervorbringen) ist eine Anpassung von Pflanzen, um sich vor Stress zu schützen, welcher durch starken Wind, Regen, Hagel oder die Bewegungen von Tieren verursacht wird. Einige Pflanzen, wie beispielsweise *Mimosa pudica*, reagieren auf einen Berührungsreiz binnen einer Sekunde mit dem Zusammenklappen ihrer Blätter. Bei der

Thigmomorphogenese hingegen reagieren die Pflanzen langsam auf den Reiz mit der Veränderung ihrer morphologischen Gestalt und ihrer Wachstumsrate.

Streichelwagen der LVG Heidelberg (Quelle: KOCH et al., 2011a)

In der Praxis können solche Reize z.B. über Streichelwagen oder Luftstromgeräte auf den Pflanzenbestand übertragen werden, welche diesen mehrmals täglich überfahren. Untersuchungsergebnisse der LVG Heidelberg zeigen, dass z.B. *Calibrachoa*, Topfsonnenblumen oder Weihnachtssterne durch diesen Effekt teilweise völlig ohne zusätzlichen Hemmstoffeinsatz produziert werden können.

Doch wie genau funktioniert nun die Thigmomorphogenese und was bewirkt sie in der Pflanze? Wie bereits eingangs erwähnt, ist die Wirkungsweise noch nicht 100%ig geklärt. Es gibt jedoch Erklärungsansätze: Durch den mechanischen Reiz wird der Auxinstrom in der Sprossachse unterbrochen. Die Wirkung des Auxin, ein Phytohormon, welches das Streckungswachstum von Pflanzen fördert, wird somit ebenfalls unterbrochen. Des Weiteren führt der Reiz zu einer Erhöhung der Ethylensynthese, dem Phytohormon, welches das Streckungswachstum hemmt.
Ob dieser Erklärungsversuch den tatsächlichen Vorgängen in der Pflanze entspricht, ist ungewiss. Sicher ist nur, es funktioniert!

Sylvia Weling
Verbandsmitglied

Quellen:

CHEHAB, E. Wassim; EICH, Elisabeth und Janet BRAAM (2008): Thigmorphogenesis: a complex plant response to mechano – stimulation. In: Journal of Experimental Botany. 16.

DEGEN, Babara und Robert KOCH (2010): Bio – Zierpflanzen erfolgreich produzieren – eine Alternative mit Zukunft?. In: landinfo. 02: 62 – 69.

HIRAKI, Yoshiaki und Yasuo OTA (1975): The relationship between growth inhibition and ethylene production by mechanical stimulation in Lilium longiflorum. In: Plant and Cell Physiology. 16; S. 185 – 189.

JAFFE, M. J. (1973): Thigmorphogenesis: The Response of Plant Growth and Development to Mechanical Stimulation. In: Planta. 114; S. 143 – 157.

KOCH, Robert; KOCH, Rainer; SAUER, Heike und Ute RUTTENSPERGER (2011a): Der Streichelwagen nimmt Fahrt auf. In: TASPO Magazin. 02; S.28 – 29.

KOCH, Robert, SAUER, Heike und Ute RUTTENSPERGER (2011b): Einfluss von mechanischen Berührungsreizen auf das Wachstum von Küchenkräutern im Topf. In Gesunde Pflanzen. 63(4); S. 199 – 204.

LATIMER, Joyce G. (1998): Mechanical Conditioning to Control Height. In: HortTechnology. 8(4).

NULTSCH, Wilhelm (2001): Allgemeine Botanik; 11. Auflage. Stuttgart: Georg Thieme Verlag.

RUTTENSPERGER, Ute; WEBER, Maximilian und Rainer KOCH (2013): Luftreiz mit schwächerer Hemmwirkung als mechanischer Reiz aber ohne Pflanzenschäden bei Petunia ´Mystical Phantom´ (S. 161 – 166). In: Versuche im deutschen Gartenbau – Zierpflanzenbau. Verband der Landwirtschaftskammern e.V. (Hrsg.).

SCHOPFER, Peter und Axel BRENNICKE (2006): Pflanzenphysiologie; 6. Auflage. München: Spektrum Akademischer Verlag.

TASDEMIR, Yasemin; RUTTENSPERGER, Ute; HEGELE, Martin und Jens N. Wünsche (2014): Einfluss mechanischer Berührungsreize auf das Wuchsverahlten von Poinsettien (S.90). In: BHGL – Schriftenreihe Band 30, 2014.

THROM, Günter (1996): Grundlagen der Botanik; 2. Auflage. Wiesbaden: Quelle & Meyer Verlag GmbH & Co.

WELING, SYLVIA (2014): Masterarbeit - Zusammenfassung alternativer bzw. reduzierender Methoden des Hemmstoffeinsatzes zur Verringerung des Streckungswachstums von Zierpflanzen. Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden, Fakultät Landbau/ Landespflege.

8. Geburtstage & Jubiläen

Im ersten Halbjahr 2015 freuen sich die folgenden Mitglieder über einen „runden Geburtstag“:

85 Jahre	Adelbert Abel
80 Jahre	Dr. Karl Rasenberger
75 Jahre	Uwe Reitt, Martin Ahrens
70 Jahre	Dr. Elke Pahlisch, Dr. Bernd Stelzer
65 Jahre	Christiane Wiedner
60 Jahre	Dr. Wolf-Dietmar Wackwitz, Klaus Engelhardt, Knut Strothmann
55 Jahre	Harald Buner
50 Jahre	Heike Kretschmer, Jörg Vierig, Daniel Bahners, Elmar Wittich
45 Jahre	Carsten Schmidt, Thomas Gottwald, Susann Rathmann
40 Jahre	Katrin Rentsch, Thorsten Neubert, Andreas Knopp, Annett Drache-Littmann, Jacqueline Mittag, Dirk Kunze

35 Jahre André Pelz, Maik Taubert, Silvan Liebsch, Mandy Kunze, Andrea Schütz, Carola Bierke, Bernhard Klemm, Wilma Landgraf, Susann Stephan, Marco Gantke

30 Jahre Benjamin Maack, Samuel Grünert, Martin West, Ines Gumprecht, Sylvia Weling

Der Vorstand gratuliert allen Jubilaren recht herzlich!

Wenn Sie möchten, dass der Verband Freud und Leid mit Ihnen teilt, dann geben Sie uns bitte Nachricht, wenn es in der Familie Gründe zum Feiern oder Trauern gibt.

Erinnerung & Gedenken

Wir trauern um unsere langjährigen Mitglieder verbunden mit unserem aufrichtigen Beileid für die Hinterbliebenen.

Wolfram Dänhardt geb.: 26.02.1928 gest.: 03.12.2014

Nachruf für Günther Bellmann

Unsere langjähriges Mitglied und Ehrenmitglied Günther Bellmann ist kurz vor seinem Geburtstag im Alter von 80 Jahren im Jahr 2014 verstorben.

Günther Bellmann wurde am 21. Januar 1933 geboren. Nach dem Landwirtschaftsstudium begann er im September 1955 an der Pillnitzer Fachschule als Lehrer für die Fächer Mathematik, Physik und Landwirtschaft.

Danach schloss sich eine langjährige Tätigkeit als Ökonom in der sehr erfolgreichen LPG Frühgemüsezentrum Dresden an.

Zur Unterstützung der wirtschaftlich schwachen GPG Graupa wurde er als deren Vorsitzender eingesetzt. Während dieser Zeit unterrichtete er in Nebentätigkeit an der Ingenieurschule für Zierpflanzenwirtschaft in Bannewitz Betriebswirtschaft. Im Jahr 1988 beendete er seine Tätigkeit

in der GPG Graupa und wurde Lehrer für Betriebswirtschaft an der Ingenieurschule in Bannewitz. Mit dem Umzug der Schule an den angestammten Platz kam Günther Bellmann zurück nach Pillnitz. Er war als Lehrer für Betriebswirtschaft an der Fachschule für Agrartechnik und Gartenbau in Dresden-Pillnitz tätig.
In dieser Zeit unterstützte er durch zahlreiche Schulungen und Weiterbildungsveranstaltungen die Unternehmer und Führungskräfte im Gartenbau bei der Anpassung ihrer Unternehmen an die veränderten Marktbedingungen.
Auf Grund seines fundierten gärtnerischen und betriebswirtschaftlichen Wissens übernahm Günther Bellmann am 01.07.1995 die Leitung der Abteilung Gartenbau im Staatlichen Amt für Landwirtschaft und Gartenbau in Großenhain. Er leitete und koordinierte die Beratung für die Gartenbaubetriebe im Amtsbereich Großenhain.
Durch seine Tätigkeit hat er in den 90er Jahren viele Gärtner beim erfolgreichen Aufbau ihrer Existenzen unterstützt.
Günther Bellmann ist 1998 aus dem aktiven Dienst als Leiter der Abteilung Gartenbau ausgeschieden.
Er wird in unserer Erinnerung als praxisverbundener, engagierter Lehrer, anerkannte Führungskraft und Berater, aber auch als einfühlsamer Mensch bleiben.

Dr. Wolf-Dietmar Wackwitz
Dresden-Pillnitz

Termine 2015:

Jahreshauptversammlung: 12. September 2015
Besuch der Landesgartenschau 2015 in Oelsnitz/Erzgebirge

Vorstandssitzungen:	09. Januar 2015 (LfULG)
	07. März 2015 (LfULG)
	03. Juli 2015 (HTW)
	12. September 2015
	06. November 2015 (HTW)

Impressum

Herausgeber
Verband ehemaliger Dresden-Pillnitzer e.V.

Redaktion
Enrico Bär

Anschrift der Redaktion
Söbrigener Str. 3a, 01326 Dresden
Tel. 0351 / 26128300
webmaster@dresden-pillnitzer.de

Erscheinungsweise: halbjährlich im Januar und August
Redaktionsschluss: jeweils 30. Dezember / 15. Juli

Wir freuen uns über jedes eingesandte Manuskript. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Autors wieder, nicht unbedingt die der Redaktion oder des Vorstandes.
Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu bearbeiten und sinngemäß zu kürzen. Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion.

Vorstand
Söbrigener Str. 3a, 01326 Dresden
Tel. 0351 / 26128300
Vorsitzender: Wolfgang Friebel
Geschäftsführer: Dr. Ingolf Hohlfeld
info@dresden-pillnitzer.de

Internet
www.dresden-pillnitzer.de
www.dresden-pillnitzer.info

Bankverbindung
Ostsächsische Sparkasse Dresden IBAN: DE20 8505 0300 3120 1869 10